

2. Vierteljahr / Woche 16.05. – 22.05.2021



Täglich auf Instagram:
[@echtzeit_impulse](https://www.instagram.com/echtzeit_impulse)

08 / Wer braucht schon Regeln?

Über Sinn und Unsinn von Vorschriften

➔ Bibel

Geht so mit anderen um, wie die anderen mit euch umgehen sollen.

Matthäus 7,12 NLB

➔ Einstieg

Alternative 1

Welche Regeln und Vorschriften nerven euch? (evtl. notieren)

Was, wenn es diese Vorschriften nicht gäbe? Was wären die ganz konkreten Folgen?

Über welche Regeln und Vorschriften seid ihr andererseits froh? (evtl. ebenfalls notieren)

Was wären die Folgen, wenn es diese Vorschriften nicht gäbe?

Über welche Vorschriften, die euch nerven (siehe Notizen von oben), könnten andere froh sein?

Und welche der Regeln, über die ihr froh seid (siehe Notizen von oben), könnten andere nerven?

Ziel: Persönliche Auseinandersetzung mit Regeln

Alternative 2

Leg der Gruppe einige Bilder vor, in denen Regeln oder Verbote ignoriert werden, z. B. **dieses** / **dieses** / **dieses** / **dieses**. Was reizt manche daran, Regeln zu ignorieren? Wie geht es euch damit?

Welche Regeln ignoriert / welche Ge- und Verbote übertretet ihr bewusst? Warum?

Ziel: Nachdenken über das Brechen/Ignorieren von Regeln

➔ Thema

• Wer braucht schon Regeln?

➔ Stell dir vor, du lebst einen Tag lang ohne Regeln. Wie würde dein Tag aussehen?

Wie eine Woche ohne Regeln?

Ein Monat? Ein Jahr?

Wie wäre das so ohne Regeln?

➔ Was antwortest du auf die Frage: Wer braucht schon Regeln?

• Ein Zusammenleben ohne Regeln?

➔ Stell dir vor, in deiner Familie gäbe es keine Regeln. Du kennst deine Familienmitglieder ja ganz gut – wie würde sich jeder von ihnen verhalten?

Übertrage dieses Gedankenspiel auch auf deine Klassenkameraden/Arbeitskollegen ...

➔ Welche Regeln helfen dir, dein Zusammenleben mit anderen gut zu gestalten?

Worauf stützen sich diese Regeln? Was liegt ihnen zugrunde?

Welche dieser Regeln finden sich schon in der Bibel?

• Gottes Spielregel für ein faires Zusammenleben

„Geht so mit anderen um, wie die anderen mit euch umgehen sollen.“ (Matthäus 7,12 NLB)

- Was fällt dir spontan zu diesem Satz ein?
- Wann erlebst du, dass jemand dich so behandelt?
Wann erlebst du das Gegenteil davon?
Wie geht es dir damit?
- Wie schwer fällt es dir, diese Regel einzuhalten ...
 - ... wenn du gut gelaunt bist?
 - ... wenn du unausgeschlafen bist?
 - ... wenn du zu spät dran bist?
 - ... wenn dir jemand auf die Nerven geht?
 - ... wenn ...?

• Welchen Sinn haben Gottes Regeln?

Der Bibelvers, dass man mit anderen so umgehen soll, wie man selbst behandelt werden möchte, geht noch weiter: „In diesem Satz sind das Gesetz und die Propheten zusammengefasst.“ (Matthäus 7,12 NLB)

- Was sagt dir das über Gottes Gesetze und Vorschriften?
- Welche Gesetze und Vorschriften aus der Bibel fallen dir ein?
Wie passen sie zu der Aufforderung, andere so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte?
- Fühlst du dich durch die Vorschriften in der Bibel eher eingeschränkt oder hast du den Eindruck, sie bringen dir eine gewisse Freiheit? Warum denkst du so?
- Welchen Sinn haben Gottes Regeln deiner Meinung nach?

• Welche Vorteile bringen dir Gottes Regeln?

Bei Gottes Regeln denken die meisten gleich an die 10 Gebote. Der zweite Teil dieser zehn Gebote beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Menschen untereinander.

- Überlege dir: Welchen Vorteil du davon hast, wenn:
 - du deinen Eltern mit Respekt begegnest? (2. Mose 20,12 NLB)
 - dich keiner töten darf? (2. Mose 20,13 NLB)
 - dein Ehepartner dich nicht betrügt? (2. Mose 20,14 NLB)
 - dich keiner beklauben darf? (2. Mose 20,15 NLB)
 - keiner Lügen über dich verbreitet? (2. Mose 20,16 HFA)
 - du nicht neidisch auf das bist, was andere haben? (2. Mose 20,17 NLB)
- Inwiefern können Gottes Regeln nicht nur Verbote sein, sondern dir auch Vorteile bringen?
Wann empfindest du Gottes Regeln eher als Einschränkungen, wann als Vorteil oder als Freiheit?
- Welche Situationen im alltäglichen Leben gibt es über die oben angeführten hinaus noch, in denen eine von Gottes Regeln greifen würde (vielleicht sogar unabhängig von den 10 Geboten) und in denen sie dir zum Vorteil sein könnten?
- Wenn du das alles zusammenfasst: Welche Vorteile bringen dir Gottes Regeln?

• Braucht Glaube Regeln?

- Was meinst du: Braucht Glaube Regeln?
Oder ist es lediglich die Religion, die Regeln braucht?

Wie würde ein Glaube ohne Regeln funktionieren?

Wenn Glaube auf Beziehung basiert, kann diese Beziehung dann ohne Regeln funktionieren?

- Warum hat Gott im ersten Teil der 10 Gebote Regeln für eine Beziehung zwischen Mensch und Gott – also zwischen dir und Gott – aufgeschrieben?
- Überlege dir: Welchen Vorteil du davon hast, wenn:
 - du nichts und niemanden nebenbei wie einen Gott verehrst? (2. Mose 20,3 HFA)
 - du dir keine Gottesbilder selbstmachst? (2. Mose 20,4 GNB)
 - du den Namen Gottes nicht leichtfertig oder missbräuchlich verwendest? (2. Mose 20,7 NLB)
 - du den Sabbat Gott überlässt als ein Tag, der ihm gehört? (2. Mose 20,12 NEÜ und GNB)
- Wenn du das alles zusammenfasst: Was bringen dir Gottes Regeln?

„Das wichtigste Gebot ist:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,
mit ganzer Hingabe, mit deinem ganzen Verstand und mit aller deiner Kraft!

An zweiter Stelle steht das Gebot:

Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!

Kein Gebot ist wichtiger als diese beiden.“

(Markus 12,30 NGÜ)



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet